

TRAKTANDEN

1 Begrüssung

2 Informationen der Schulleitung

- Frau Bärffuss hat sich krankheitshalber entschuldigt für die Sitzung.
- Es geht ein etwas schwieriges Schuljahr zu Ende, welches einiges an Turbulenzen mit sich brachte. Leider gab es durch die Reduktion zweier Klassen am Ilgen bei Schülerinnen und Schülern, aber auch bei Lehrpersonen Enttäuschungen. Die Schulleitung hofft nun auf ein weniger turbulentes Jahr.
- Barbara Bachmann wird dem Ilgen als Co-Schulleiterin mit einem 50%-Pensum noch ein letztes Jahr erhalten bleiben.
- Das Ilgen bekommt zudem mit einem neuen Schulsekretariat eine grosse Unterstützung.
- Das Modell Tagesschule 2025 wird am Ilgen in zwei Jahren eingeführt. Dazu ist eine ausführliche Info an die Schulleitung erfolgt und im Juni wurde eine Informationsveranstaltung für das Ilgen-Team (Lehr- und Betreuungspersonen) durchgeführt. In diesem wichtigen Prozess wird in den nächsten zwei Jahren die zukünftige Tagesschule Ilgen gestaltet. Es wird regelmässig informiert werden: Der Elternrat soll im September 2019 eine erste allgemeine Information erhalten. Dabei holt sich die Schulleitung gerne erste Rückmeldungen bei den Eltern ab.
- Eine breite grosse Information für die Eltern über die Tagesschule 2025 erfolgt im Januar 2021. Bis dahin läuft ein Entwicklungsprozess mit vielen Zwischenschritten. Dabei kann das Ilgen von anderen Schulen profitieren, welche schon vorher auf den Tagesschulbetrieb wechseln. Die Schule wird im Prozess von Fachpersonen eng begleitet, das Ilgen-Team wird zusätzliche Weiterbildungstage absolvieren.
- Das Ilgen hat einige Vorteile im Hinblick auf die Tagesschule, es ist z.B. die einzige Schule in der Stadt Zürich mit einem eigenen Hortgebäude und hat somit eine gute Ausgangslage mit diesen Räumlichkeiten. Andere Schulen haben diesbezüglich einige Herausforderungen zu meistern beim Aufbau der Tagesstrukturen.

3 Information der Hortleitung

Verena Bärffuss, Leitung Betreuung, geht Ende Oktober 2019 in Pension. Ihre Nachfolge ist geregelt, es hat sich eine sehr befriedigende interne Lösung abgezeichnet. Die Nachfolgeregelung wird aber erst im neuen Schuljahr kommuniziert. Über die Gruppenbildung im Hort wird vor den Sommerferien informiert.

4 Elternanliegen

a) Einteilung Bungertwies und Hofacker – Kommunikation der Kreisschulpflege

Die Schulleitung bzw. die Schule Ilgen war nicht involviert bei der Einteilung. Das war Sache der Kreisschulbehörde. Es gab insgesamt 80 Wiedererwägungsgesuche an die Behörde, welche jedoch meistens ablehnend beurteilt wurden.

Aufgrund der zu erwartenden hohen Kinderzahlen müssen die Schulen auch in den kommenden Jahren gute Lösungen finden. Die Kinder werden in die Klassen eingeteilt wo auch genügend Platz vorhanden ist. Es kann darum auch zukünftig vorkommen, dass Kinder in eine andere Schule im Schulkreis umgeteilt werden, wenn auch in geringerem Masse als in diesem Jahr. Das Bungertwies musste dieses Jahr Kinder aus dem Ilgen und dem Fluntern übernehmen. Die grosse Überraschung für die betroffenen Familien war die Verschiebung von Kindern ins Hofacker. Dies auch weil diese Möglichkeit im Informationsbrief der Schulkreisbehörde nicht angekündigt wurde.

Grundsätzlich ist es jedoch immer möglich, dass Kinder beim Stufenwechsel umgeteilt werden. Dabei wird die Geschwisterregel berücksichtigt, Familien bleiben zusammen. Bei den anderen Familien kann es aber immer zu Verschiebungen kommen. Auch in vergangenen Jahren wechselten Kinder ans Hofacker oder ins Mühlebach, wenn sie den Wohnort in das Einzugsgebiet wechselten.

Nach aktuellem Stand der Planung wird die Klassenzahl am Ilgen nicht weiter reduziert. In den beiden 1. Klassen für das Schuljahr 2019/20 sind aktuell je 20 Kinder zugeteilt, bei der 4. Klasse je 25 und 24 Kinder.

- Vorbemerkungen durch Lehrpersonen weckten Hoffnung bei Eltern und Kindern, dass sie mit einem Freund/einer Freundin weiterkommen.

Die Lehrpersonen gaben sich sehr Mühe, keine Erwartungen zu wecken. Es ist jedoch auch sehr unterschiedlich, wie Aussagen individuell wahrgenommen werden, bzw. was man meint gesagt und gehört zu haben. Wichtig ist immer wie die Eltern die Kinder auf die neue Situation vorbereiten.

- Zukunft: Stufenwechsel = Möglichkeit zum Schulhauswechsel?

Ja, bei Stufenwechsel ist grundsätzlich immer ein Schulhauswechsel möglich (siehe oben).

Einteilung Sek – wieso kann man keinen Freund/keine Freundin angeben

Dies ist grundsätzlich schwierig, da schon diverse andere Faktoren berücksichtigt werden müssen (Ausgewogenheit der Geschlechter, Einzugsgebiet etc). Der Wunsch wurde aber bereits bei Stadtrat F. Leutenegger deponiert. Das Anliegen soll auch bei den Schulleitungen deponiert werden.

- b) Dellwarzen im Schwimmbad**
Die Schulleitung hat dies abgeklärt. Die Auskunft von Reto Hotz, Schwimmlehrer und Reiniger im Hallenbad Bungertwies lautet: Das Hallenbad wird am Morgen, in der 10.00 Uhr Pause, am Mittag und um 16.00 Uhr desinfiziert. Dies ist sogar öfter als die städtischen Vorgaben verlangen. Das Gesundheitsamt führt regelmässig Kontrollen betreffend Hygiene durch. Hier bekommt das Hallenbad Bungertwies stets Topwerte.
Das häufigste Problem ist, wenn Kinder Duschtücher tauschen bzw. nacheinander benutzen oder am Boden liegen lassen, anstatt aufzuhängen. Dann könnte theoretisch einer Übertragung stattfinden. Siehe Faktenblatt im Anhang
- c) Diebstahl (Sachgegenstände)**
Die Kinder sind für ihr eigenes Material zuständig und müssen lernen, aufzupassen und Verantwortung zu übernehmen. Auch abends liegen hinter dem Schulhaus mehrere Kickboards herum. Das Fundbüro ist in der Regel überfüllt mit diversen Gegenständen. Es wird immer wieder geleert, da viele Kinder ihre Sachen offenbar nicht vermissen. Wenn ein Kind etwas vermisst, soll es unbedingt in der Fundgrube schauen und es sonst der Lehrperson sagen. Grössere Diebstähle können meistens aufgeklärt werden. Die betreffenden Kinder werden von der Schulleitung zur Verantwortung gezogen und deren Eltern werden informiert. Die Kinder sollen keine Wertsachen in die Schule nehmen.
- d) Abfall für Kinder „erlebbar machen“ – Umweltprojektwoche wie im Fluntern**
Der Schülerrat hat im März die Umwelthemen besprochen – das war nach der ersten Klima-Demo. Die Schüler wünschen einen Umwelttag. Für die letzte Woche im September ist etwas geplant zur Förderung des Umweltbewusstseins. Es soll ein niederschwelliger Anlass werden, an dem sich alle Altersgruppen beteiligen können – z.B. WWF-Sponsorenlauf, Fötzelen (schauen was für Abfall jeden Tag anfällt).
In der Mittelstufe werden regelmässig Umweltthemen behandelt: Abfall, Abwasser etc.
- e) Angebot an Exkursionen sehr unterschiedlich in verschiedenen Klassen**
Es gibt keine Regeln seitens der Schule. Es wurde auch schon reklamiert, dass zu viele Exkursionen durchgeführt werden. Es ist je nach Klasse und Lehrperson unterschiedlich.
Die Stadt Zürich hat viele Angebote, wobei die Anmeldung heute elektronisch erfolgt. Daher sind die Angebote sehr schnell ausgebucht. Das ist nicht ganz optimal.
Exkursionen sind am besten für die 5. Klasse – da sind die Klassen gut zusammengeschweisst und unternehmen viel. Falls Anliegen oder Angebote und Ideen für Unternehmungen von Eltern vorhanden sind, dann kann dies mit den Lehrpersonen besprochen werden.
Beni Bruhin ist der Ansicht, dass die Exkursionen in der 5. Klasse zumindest etwa ähnlich gehandhabt werden.

f) Unterrichtsmaterial: Gibt es Bücher im Fach NMG?

Natur, Mensch Gesellschaft (NMG) ist die Nachfolge von «Mensch und Umwelt». Es gibt auch Bücher, aber mehr elektronische Lehrmittel, das heisst vieles, z.B. Arbeitsblätter zum Herunterladen. Je nach Stufe ist es auch anders: Je älter desto mehr müssen sich Schüler auch darum kümmern, dass sie ihre Sachen beieinanderhaben

Früher gab es umfangreiche gedruckte Materialien, von welchen nicht alles gebraucht wurde. Es gibt heute alle Formen von Materialien und Arten des Lernens. Eltern können auch bei Lehrperson fragen, wie ihr Kind optimal unterstützt werden kann.

5 Information des ER-Vorstandes

Wahl der Elterndelgierten nächstes Schuljahr

Wer informiert wo? Gemäss Liste und individuellen Meldungen.

Infos aus den Gremien:

F. Lechleitner vertritt Eltern in verschiedenen übergeordneterElterngremien (Schulkreis und weitere). Kurze Info:

- Thema Sekundarstufe: Sek hat nicht so gutes Image, dies muss nun verbessert werden. Eltern haben oft bedenken wegen Sek, dies wird auch immer ein Thema bleiben. Wichtiger Punkt ist der Wechsel ins Kurzzeitgymnasium. Die Prüfungsanforderungen an das Kurzzeitgymnasium werden verringert, Französisch-Prüfung entfällt.
- Schulraumnot: Das ist ein sehr grosses Thema in den Gremien und stellt eine grosse Herausforderung für Schulen und Behörden dar. Die Klassenzahlen sind schwer zu planen und die mittelfristige Entwicklung im Quartier schwer vorhersagbar. Die Stadtbehörden sind sehr bemüht einen guten Job zu machen. Es ist einiges in Bewegung. Das Ilgen hat jedoch eine sehr gute Situation im Vergleich zu anderen Schulen.

Vorträge:

Vortragsmöglichkeit für den Herbst:

Mit Kindern lernen (www.mit-kindern-lernen.ch)

Berufsvorstellungen im Schulzimmer:

- Eltern informieren über ihren Beruf – Kurstag
Verschiedene formen vorstellbar, sicher genügend Ideen vorhanden
- Technik-Tag

20. Kantonale Elternbildungsbörse

14. September 2019

Balloni 16-19 Juli hat noch Plätze frei... sofort melden

Nächste ED-Sitzung

Dienstag, 24. September 2019, 19.30 h, Singaal A